

Lokalanzeiger

Sie sind
Kompressionsstrumpftäger?

Die Haut ist immer

0 61 36 / 91 67 - 0
www.moebel-erfurth.de

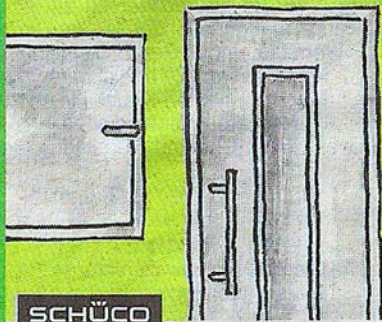
OBJEKT

VG NIEDER-OLM · VG WÖRRSTADT

24. August 2012

leibliche Wohl ist gesorgt.

Türen · Fenster
Energiesparen leichtgemacht



SCHÜCO

VOSS

Gute Ideen rund um Ihr Haus

55268 Nieder-Olm

Reichelshheimer Straße 4
Tel. 06136-91520

Größte Ausstellung
in der Region!
Sonntag Schautag 11 - 16 Uhr
www.voss-ideen.de

Dem Traumziel immer näher

Motorrad-As Maurice Ullrich aus Wörrstadt verbessert seinen Rang in der Gesamtwertung

WÖRRSTADT Am Rennwochenende der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft am Schleizer Dreieck landete der Wörrstädter Maurice Ullrich zweimal auf dem siebten Platz. Damit verbesserte sich der 13-Jährige in der Gesamtwertung vom dreizehnten auf den elften Rang. Das erklärte Ziel, ein Platz unter den ersten zehn, rückt damit immer näher.

Und es war noch mehr drin für Ullrich, der in der Startaufstellung auf dem neunten Platz stand. In beiden Rennen legte der Fahrer des MSC Alzey gut los, im ersten kam er als Fünfter, im zweiten gar als Vierter durch die erste Kurve. Doch zweimal war Maurice im Pech, als er bei Überholvorgängen den Kürzeren zog und zurückfiel. Doch es gab auch Positives für das Team des Wörrstädters zu berichten. Mit



Maurice Ullrich vor dem Start auf der Strecke.

– Bild: Privat

einer Zeit von 1:35,153 Stunden hat Maurice seine bislang beste Rundenzeit auf der Aprilia RSW

125 um 0,6 Sekunden verbessert. Und mit rund 1,7 Sekunden Rückstand auf die schnellste

Runde des Rennens – gefahren vom 16-jährigen Doppelsieger Florian Alt – war der Abstand zur Spitze so knapp wie noch nie in dieser Saison.

Kondition verbessern

Dass es, anders als beim Auftakt der Deutschen Rundstrecken Championship als Maurice am Schleizer Dreieck einen Doppelsieg holte, nicht zu mehr reichte, begründete der 13-Jährige selbstkritisch: „Am Ende des Rennens haben sich meine Rundenzeiten verschlechtert, die 74 Kilometer Renndistanz machten mir bei den hohen Temperaturen zu schaffen“, gestand Maurice ein. „Die anderen Piloten sind deutlich älter und dadurch doch im Vorteil. Ich muss bis zum nächsten Rennen meine Kondition weiter verbessern.“